

In dieser Ausgabe:

Das waschhaus-café ist wieder geöffnet! • Elf Freunde sollt ihr sein – Interview • Gropiusstadt-Geschichte: Das Vogelwäldchen • Strickliesel – interkulturelle Strickgruppe im IKT • Ein Kicker für den Hort der Hugo-Heimann-Schule • Willkommen im Garten der Sinne

Museum Neukölln

Alles neu macht der Mai:

Das waschhaus-café ist wieder geöffnet

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Die April-/Mai-Ausgabe ist voller guter Nachrichten, interessanter Menschen und Möglichkeiten aktiv zu werden, jetzt wo es endlich Frühling ist:

Im Gemeinschaftshaus trifft sich jeden Freitag eine interkulturelle Strickgruppe – die Frauen aus aller Herren Länder haben viel Spaß zusammen und stricken die erstaunlichsten Dinge: Pullover und Socken natürlich, aber auch Osterhasen und ganze Wiesen!

Das Projekt Bolzplatzliga geht wieder in die Frühlingsrunde. Das betreute Bolzen (Fußballspielen) für Kinder und Jugendliche findet jetzt auf dem frisch sanierten, neu gestalteten Bolzplatz am Wildmeisterdamm statt. Wir stellen Ihnen auf Seite 4 den zertifizierten Stützpunkt-Trainer des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Andre Meran vor, die Kids hier haben großes Glück mit ihrem Betreuer – von ihm kann man richtig was lernen!

Das waschhaus-café ist wieder eröffnet! Die Nachbarschaftsarbeit wird jetzt vom Frauen-Café Gropiusstadt organisiert – das bedeutet aber nicht, das Männer dort nicht willkommen sind – im Gegenteil! Schauen Sie mal gleich rechts, was dort alles angeboten wird.

Außerdem gibt es wieder viele Veranstaltungen, der 50-Jahre-Jubiläums-Kalender ist eingerichtet und es gibt ein Stadtteilfest auf dem Lipschitzplatz, seien Sie dabei und machen Sie mit – wir wünschen Ihnen erstmal viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihre walter-Redaktion In der walter-Ausgabe vom Februar haben wir darüber berichtet, dass das waschhauscafé vorerst geschlossen werden musste, weil der Träger Kubus e.V. seinen Vertrag vorzeitig gekündigt hatte. Für die Nachbarn in der Eugen-Bolz-Kehre und alle, die das waschhaus in den letzten Jahren als Treffpunkt schätzen gelernt hatten, war das gar nicht schön. Die Computergruppe für Senioren beispielsweise hatte große Angst, dass das Projekt nicht weitergeführt werden würde. Aber das Bezirksamt hat gemeinsam mit dem QM alles versucht, um schnell einen neuen Träger zu finden: Es ist das Frauen-Café Gropiusstadt geworden – und seit dem 2. April ist das waschhaus-café wieder geöffnet!

"runter" gehen und ein bisschen quatschen: Gerade im Alter ist es schön, wenn man nicht allein sein muss und sich mit Gleichgesinnten treffen kann – und zwar ohne erst groß irgendwohin fahren zu müssen!

Und jeden Tag gibt es eine Stunde "Waschen & Quatschen". Denn das Waschhaus ist ein Waschhaus und soll es auch bleiben! Aber wer sagt, dass man alltägliche Arbeit nicht mit etwas Angenehmem verbinden kann? Wer eine Waschmaschine hat, kann natürlich auch in der Wohnung waschen. Aber da hat man vielleicht niemanden, mit dem man sich unterhalten kann. Und trocknen und mangeln kann man im waschhaus auch – perfekt für



Die beiden Projektleiterinnen vom Frauen-Café Gropiusstadt haben langjährige Erfahrung in der Nachbarschafts- und Familienarbeit und sich sehr gefreut, dass sie den Zuschlag von Bezirk, dem Quartiersrat und der Hilfswerksiedlung e.V. als Vermieter und bekommen haben. Und – keine Sorge – auch wenn der Träger jetzt das Frauencafé* ist, das waschhaus-café ist ein Nachbarschaftstreff: Männer sind natürlich genauso willkommen wie Frauen!

Sylvia Stepprath und Claudia Bürger wollen das bisherige Angebot weitgehend erhalten und natürlich auch ein bisschen was Neues bieten: Weitergeführt werden der Kochkurs, das Teppichcurling, die Kurse für gesunde Ernährung und natürlich der Computer-Kurs. Neu sind Eltern-Kind-Gruppen, der "Kleine Stern", der Englisch-Kurs, das Näh-Café und die Soziale Beratung, die von der Bürgerhilfe angeboten wird. Und es gibt jetzt Kaffeeklatsch für Senioren – jetzt kann man einfach



große Wäschestücke. Sylvia Stepprath und Claudia Bürger wechseln sich ab und stehen jeden Tag von 14:00 bis 15:00 Uhr für einen kleinen Plausch zur Verfügung – gemeinsam macht waschen viel mehr Spaß!

Neu ist übrigens auch das Spielzimmer. Hier können die Kleinen auf Matten und mit bunten Bällen spielen und toben, während ihre Mütter oder Väter bei einem Kaffee ein bisschen ausspannen, sich informieren, Rat holen, oder bei einem der Kurse mitmachen.

"Unser Ziel ist, dass sich Nachbarn aus allen Kulturen hier wohlfühlen und das Angebot wahrnehmen", sagt Sylvia Stepprath. "Wir wollen Ansprechpartner für die Nachbarn sein – alle sind hier herzlich willkommen! Und wer Lust hat, sich ehrenamtlich zu beteiligen, kann das im waschhaus-café auch." Es wird übrigens im Mai auch ein Wiedereröffnungsfest geben, den genauen Termin finden Sie im nächsten walter und auf dem Aushang im waschhaus-café.

Wir freuen uns auf den frischen Wind in der Eugen-Bolz-Kehre – man kann ihn schon riechen: Es duftet freundlich, frischgewaschen und ein bisschen nach Kaffee – schauen Sie doch mal rein!

Ungethüm

Angebote im waschhaus-café:

Waschen & quatschen

täglich 14 -15 Uhr

Wer in dieser Zeit zum waschen, mangeln, trocknen oder bügeln kommt, bekommt einen Kaffee oder Tee gratis!

Computer-Kurs - Mo 15 - 17 Uhr
Der Computer-Kurs beinhaltet 4 Doppelstunden und wird nach Bedarf für AnfängerInnen, Fortgeschrittene oder themenbezogen angeboten. Bitte fragen Sie
im Waschhaus-Café nach. Kosten 10 €,
ermäßigt 6 €.

Miet- und Soziale Beratung der Bürgerhilfe - Mo 16 - 17 Uhr

Professionelle SozialarbeiterInnen von der Bürgerhilfe helfen Ihnen in Angelegenheiten rund um das Thema Mietschulden und -Probleme und finden gemeinsam mit Ihnen Lösungen. Kostenfrei.

Eltern-Kind-Gruppe - Mo, Mi 10 - 12 Uhr Babys ab 0 Jahren kommen mit ihren Eltern und können frühstücken. Anschließend gibt es ein kleines Programm mit Musik, Spiel und viel Interaktion zwischen Elternteil und Kind. Kosten 2,50 € mit Frühstück

Spielgruppe - *Di 14 - 16 Uhr*Die Spielgruppe ist eine Eigeninitiative und entscheidet vor Ort und gemeinsam, was gespielt wird. Kostenfrei

Nahtlos-Nähcafé - *Di 14 - 17 Uhr*Für Personen, die schon immer mal in entspannten Atmosphäre nähen lernen wollten

oder einfach mit nähen möchten. Es kann auch gehäkelt und gestrickt werden. Dabei wird Kaffee getrunken und viel erzählt. Kosten pro Termin 1 €.

Der Kleine Stern - *Di 16 -17 Uhr* Sprachförderungskurs mit viel Musik für Kinder von 2 bis 6 Jahren. Die Eltern bleiben dabei und machen mit. Kosten 1 €/Termin.

Englisch für Anfänger/-innen

Mi 15 - 16 Uhr

Englischkurs in entspannter Atmosphäre. Wert gelegt wird vor allem auf das Sprechen, so dass bald ein kleines Gespräch auf Englisch geführt werden kann. Kosten 5 €/Termin, ermäßigt 4 €.

Kaffeeklatsch für Senioren

Mi 15 - 17 Uhr (14-täglich) Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen. Dabei kann geplaudert oder Zeitung gelesen werden.

Sparen und selbst kochen

Mi 15 - 17 Uhr (14-täglich) Ein Kochkurs für alle mit wenig Geld. Leitung: Frau Ringel. In Kooperation mit HWS und der Diakonie. Kosten 0,50 €/Termin.

Interkulturelles Frauenfrühstück mit Massara - Do 10 - 12 Uhr

Frauen frühstücken zusammen und sprechen dabei über Fragen rund um Beziehung, Erziehung und andere alltägliche Begebenheiten. Ein Angebot von Evin e.V.

Teppich-Curling - *Do 15 -17 Uhr* War Ihnen Eiscurling schon immer zu kalt und rutschig? Dann kommen Sie doch ins Warme - dank eines Spezialteppichs und passender Curls kann man völlig unabhängig von Wind und Wetter curlen. Kosten: 1 € pro Termin/ermäßigt 0,50 €

Offene Fragestunde rund um den Computer - Fr 10 - 12 Uhr

Finden Sie sich manchmal nicht zurecht am Computer? Haben Sie eine Frage zum Internet oder wollen Sie mal eben schnell einen Email-Account einrichten? Dann haben Sie die Möglichkeit, spontan und ohne Anmeldung zur Fragestunde zu kommen. Kosten 1 €, ermäßigt 0,50 €.

Gesunde Ernährung - Do 17 Uhr Gesund einkaufen und Speisen zubereiten ist nicht schwer. Frau Hoffmann zeigt Ihnen, wie es geht. Kosten 10 € pro Termin.

* Offizieller Name: Verein zur Förderung der Kommunikation unter Gropiusstädter Frauen Frauen-Café Gropiusstadt e.V.

50-Jahre-Jubiläumskalender

...ist online

Wir befinden uns im Jubiläumsjahr!

50 Jahre gibt es die Gropiusstadt – und natürlich wird gefeiert! Die größeren Events finden in der 2. Jahreshälfte statt, denn die Grundsteinlegung für die Gropiusstadt war ja am 7. November 1962. Aber das Jubiläum ist auch Anlass für kleinere Veranstaltungen und Aktionen.

Damit Ihnen nichts davon entgeht, hat das Quartiersmanagement auf seiner Webseite einen Kalender speziell für die 50-Jahre-Festivitäten eingerichtet. Er wird nach und nach mit allen Terminen versorgt, so dass Sie sehen können, was stattfindet.

Schauen Sie immer wieder mal rein, er wird nach und nach immer voller werden!

Und an alle Einrichtungen der Gropiusstadt – ob Kirche, Jugendzentrum, Schule oder Kulturzentrum: Wenn Sie eine Veranstaltung zum Jubiläum planen, schicken Sie eine E-Mail an walter@qm-gropiusstadt.de – dann tragen wir Ihre Veranstaltung in den 50-Jahre-Jubiläumskalender ein!

Hier finden Sie den Kalender: www.qm-gropiusstadt.de

(In der Menüleiste links auf "50 Jahre Jubiläum" klicken!)



"Elf Freunde sollt ihr sein...."

... heißt es über die Mannschaft vom Spiel der Spiele – König Fußball, der in der ganzen Welt verbreitet ist. Ob auf staubigem Savannenboden in Afrika, am Strand von Rio de Janeiro, in den engen Gassen Istanbuls oder in Neukölln auf dem Bolzplatz. Gekickt wird immer und überall. Es macht einfach Spaß, viele Mitspieler können gleichzeitig mitmachen, ein Ball lässt sich gut transportieren und man braucht keine teure Ausrüstung. Diese Kriterien haben Fußball unter anderem zur beliebtesten Sportart der Welt gemacht. Neben dem sportlichen Reiz hat Fußball schon immer auch eine soziale Funktion erfüllt: Das Team muss zusammen arbeiten, Egoisten haben auf dem Platz keine Chance, Regeln müssen anerkannt und eingehalten werden.

Darüber weiß auch Andre Meran zu berichten. Mit Peter Diehl zusammen konzipiert und organisiert der 48-Jährige seit 2006 Projekte für den Verein SKI – Sport-Kooperation-International. Beispielsweise den Nachtsport in Kreuzberg und Friedrichshain, der vor allem als Gewaltpräventionsprojekt gefährdete Jugendliche von den nächtlichen Straßen holt. Unter dem Motto: Kicken statt kiffen und klauen. In der Gropiusstadt haben die beiden Fußballbegeisterten auch die Bolzplatzliga mit aufgebaut, die jetzt im April wieder startet – auf dem neu gestalteten und vergrößerten Bolzplatz am Wildmeisterdamm 170.

Andre hat in seiner Heimatstadt Teheran, der iranischen Hauptstadt, mit 5 Jahren angefangen Fußball zu spielen. Sein Vater hatte die Jugendmannschaft trainiert und so war es fast logisch, dass er zu kicken begann. Andre hat es im Iran bis zum Jugend-Nationalspieler geschafft. Doch erst kam die Revolution, dann der Krieg und er durfte aus politischen Gründen nicht mehr Fußball spielen. Andre hat das Land verlassen und kam als 23-Jähriger nach Berlin um Sport und Geografie zu studieren – geworden ist er jedoch Architekt.

Dem Fußball ist er auch in Deutschland treu geblieben, aber aus Zeitgründen hat er es nicht geschafft höherklassig zu spielen, er konzentrierte sich auf sein Studium, musste es durch Jobben finanzieren – da blieb für den aktiven Fußball nicht mehr viel Zeit. Da er selbst kein Profi wurde, der Fußball ihm aber am Herzen liegt, hat er Trainerlizenzen erworben und ist sogar Stützpunkt-Trainer des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) geworden, das heißt, er fördert Nachwuchs-Talente und engagiert sich in sozialen Projekten. Wir haben mit ihm über Fußball überhaupt und über das, was dieser Sport leisten kann, gesprochen.



Interview

Andre, wie wird Fußball in Deutschland beurteilt?

Hier hat der Fußball oft den Ruf eines "Proll-Sports", also für Leute, die eine schlechtere Bildung und schlechte Manieren haben. In angelsächsischen Ländern ist das ganz anders, da wird der Sport eher mit Bildung zusammen gebracht. Aber in den letzten Jahren hat sich das Ansehen des Fußball-Sports doch verändert. Das sieht man auch an Trainern wie Klinsmannn oder Löw, die intellektueller und moderner an die Sache rangehen. Vor 12 Jahren gab es das Fußball-Magazin "Elf Freunde" noch nicht. Auch daran sieht man, dass Fußball auch für Bildungsschichten salonfähig geworden ist. Leider werden sportliche Kinder hier in Deutschland nicht so gefördert wie zum Beispiel musikbegeisterte. Dafür gibt es viele Privatschulen, im Sportbereich dagegen nicht.

Welche Funktion kann Fußball für Kinder bzw. Jugendliche haben?

Die Kids sollen entdecken, dass es schön ist, ein soziales Wesen zu sein, denn Fußball ist wie das Leben. Man lernt Niederlagen einzustecken, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, Erfolge zu feiern und dass man eben auch mal 0:1 zurück liegen kann und die Welt bricht dennoch nicht zusammen. Am nächsten Tag ist man wieder bei der Siegermannschaft dabei. Und dass es Sinn macht, sich an Regeln zu halten. Alles was ein Mensch im Alltag braucht – das bietet Fußball.



...und für die Eltern?

Fußball regelt den Alltag. Eltern müssen Kinder zum Training oder zum Spiel bringen, wenn sie im Verein spielen. Das erfordert schon eine gewisse Disziplin und nicht alle kriegen das gut hin. Und manchmal überfordern die Eltern auch ihre Kinder mit Leistungsansprüchen, die die Kinder gar nicht zu geben bereit sind. Aber schön ist, wenn Eltern und Kinder auf ein gemeinsames Ziel hin arbeiten.

Kann Fußball vor allem für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine Hilfestellung geben? Unbedingt. Fußball leistet Integrationsarbeit. Bei einer Fußballmannschaft zählt nicht die Hautfarbe oder die Religion – da wollen die Zuschauer Tore sehen, also Leistung. Und dieser Anforderung müssen sich die Kinder und Jugendlichen auch stellen wollen. Dann erst können sie gewinnen und das Gewinnen wird belohnt mit Anerkennung und Wertschätzung. Peter Diehl und ich leiten ein Projekt mit jungen migrantischen Männern um die 20, die alle sehr, sehr gute Spieler sind. Den Anschluss an eine Profikarriere haben sie nicht geschafft. Ein Mesut Özil (türkischstämmiger Spieler der deutschen Nationalmannschaft. Die Redaktion) können sie nicht mehr werden, aber wir wollen ihnen zeigen, dass es einen Mittelweg gibt, dass man dennoch ein Ziel erreichen kann, auch wenn der ganz große Traum geplatzt ist. Wir sagen den Jugendlichen: Bildet euch – macht beides: Fußball und einen guten Schulabschluss. Der DFB lässt sich sogar von seinen Nachwuchsspielern regelmäßig die Schul-Zeugnisse zeigen und wir in unserem Verein SKI machen das so, dass wir Nachhilfe organisieren, wenn es jemand nötig hat.

Was sind eure Ziele für die Arbeit mit der Bolzplatzliga Gropiusstadt?

Also erst mal wollen wir, dass die Kinder wieder raus aus den Wohnungen kommen und auf den Plätzem spielen, die ihnen zustehen. Früher war es klar, nach der Schule schnell essen, vielleicht noch Hausaufgaben – dann raus. Heute hocken die Kids vor dem Computer. Hier in der Gropiusstadt gibt's eine Menge an Möglichkeiten: Bolzplätze, Grünflächen, freies Feld vor der Tür. Leider erobern sich die Kinder heutzutage den öffentlichen Raum nicht mehr von alleine und organisieren sich. Dafür sind wir da. Und sie sollen über den Fußball das Miteinander lernen. Ganz einfach.

Und wer ist deine Lieblingsmannschaft in der Bundesliga?

Der SC Freiburg. Die machen eine super Jugendarbeit.

Und wer wird dieses Jahr Europameister?

Ganz klar: Spanien!

Andre, wir danken dir für das Gespräch.

Selma Tuzlali

Die Bolzplatzliga startet wieder am 24. April ab 16 Uhr am Bolzplatz Wildmeisterdamm 170. Dann immer dienstags 16 bis ca. 18 Uhr. Mehr Infos auch unter www.beetwo.de

Plakat-Malwettbewerb - Helmholtz-Schüler gewinnt!!

Insgesamt 109 Schüler aus Neukölln hatten vor den Osterferien am großen Plakatmalwettbewerb für die 47. Neuköllner Maientage teilgenommen, von der Hermann-von-Helmholtz-Schule 9 Schüler aus den Jahrgängen 8, 9 und 10. Lediglich das Motiv "Rummel" und das Format "A3 quer" war vorgegeben. Und Ömer Yetim aus der 10/4 hat den 1. Preis gewonnen! Er bekam 100,- € und sein Bild schmückt jetzt das Plakat (siehe unten). Elif Uncuoglu aus der 9/2 gewann den 2. Preis (75,- €) und Zeinab Atieh aus der 10/1 einen Sonderpreis (Buchgutschein über 50,- €). Herzlichen Glückwunsch – wir freuen uns über unsere kreativen Helmholtz-Schüler!

47. Neuköllner Maientage

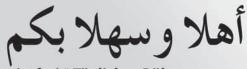
27. April bis 20. Mai 2012 Volkspark Hasenheide





Herzlich Willkommen!

Neukölln Mayıs Şenliğine Hoşgeldiniz



Eintritt frei * Tägliches Bühnenprogramm Neukölln sucht das Multi-Kulti-Süper-Talent!



Jeden Freitag Riesen Feuerwerk!

Sparen mit dem Event-Euro!

Mittwochs 1/2 Preise auf allen Karussells und Bahnen
Haupteingang: Columbiadamm

www.maientage.de * www.wollenschlaeger-berlin.de







Kennen Sie das "Hugo-Luther-Wäldchen"?

Nein? Können Sie auch nicht kennen, weil es "Rudower Wäldchen" genannt wird oder "Vogelwäldchen". Hugo Luther war aber der Mann, der 1872 dieses Wäldchen auf der Feldflur zwischen Rudow und Buckow anlegte. Zwar hatte er dabei nicht im Sinn, einen schattigen Platz für die Sommerspaziergänge der Gropiusstädter zu schaffen, sondern handelte im Auftrag seines Chefs, Kaiser Wilhelm I. Der war, wie früher fast alle hohen Herren, ein leidenschaftlicher Jäger und Hugo Luther einer seiner Jagdbeamten. Er hatte dafür zu sorgen, dass der Kaiser hier genügend Wild vorfand, wenn er zur Jagd kam. Deshalb legte Luther das Wäldchen als Wildremise an (ein Schutzbereich für Niederwild wie Hasen usw.) und hielt die Füchse kurz.

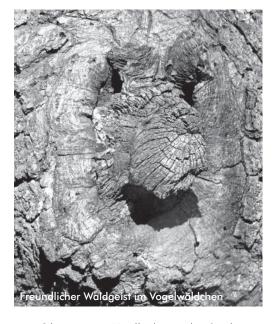
Seine Arbeit war sehr erfolgreich. 1000 Hasen und 900 Rebhühner waren schon mal das Ergebnis einer jährlichen Hofjagd. Gelegentlich gehörten auch die recht scheuen Großtrappen zur Beute. Die Würdigung seiner segensreichen Tätigkeit erfolgte 1890 mit der Ernennung zum königlichen Wildmeister und dann 1939 mit der Umbenennung der

"1000 Hasen und 900 Rebhühner waren schon mal das Ergebnis einer jährlichen Hofjagd"

Buckower Chaussee in "Wildmeisterdamm". Da ruhte der Mann jedoch schon 38 Jahre auf dem Buckower Friedhof, wo sein Grab heute noch besucht werden kann.

Das Jagdgebiet Britz-Buckow-Rudow gab es schon seit 1704 als königliche Jagd. Es bestand zwar noch bis 1945, als die Jagd in Berlin verboten wurde – aber schon in den 20er und 30er Jahren mit der zunehmenden Besiedlung der bis dahin landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde die Beute immer geringer.

Irgendwie hatte das Wäldchen durch die Wirren der Zeit Glück, dass sich Leute fanden, die ihm zugetan waren. Ab 1929 bemühte sich Wilhelm Schmidt, der spätere Leiter des Neuköllner Heimatmuseums, um die Ernennung zum Vogelschutzgebiet, die auch 1934 erfolgte. Von ihm stammt die Mehrzahl der Fakten in diesem Bericht. Ein weiterer "Pate"



war Obergärtner Knoll, der in der Stadtgärtnerei am Wildmeisterdamm wohnte und das Wäldchen immer im Blick hatte.

Das war auch bitter nötig, denn von den Siedlern in der Nachkriegszeit bis zu den Grenzorganen der DDR und den Stadtplanern der Gropiusstadt setzten alle dem Baumbestand zu. Die Siedler brauchten Holz zum Heizen und stahlen nicht nur Zaunpfähle, sondern ganze Bäume. Die DDR-Grenzer bewirkten mit ihren Schikanen gegen die Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn, deren Trasse ursprünglich einige hundert Meter über DDR-Gebiet führte, dass die Schienen durch das Wäldchen verlegt und Bäume gefällt werden mussten. Die Stadtplaner schufen Verbindungen für die Gropiusstädter: Sollmannweg und U-Bahnbau kosteten weitere Bäume. Ziemlich harmlos waren dagegen die Liebespaare, die die Zweisamkeit in der Einsamkeit suchten und dabei vor dem Mauerbau schon mal versehentlich die Grenze (zur "Zone" bzw. DDR) überschritten und kurzzeitig in Gewahrsam genommen wurden.

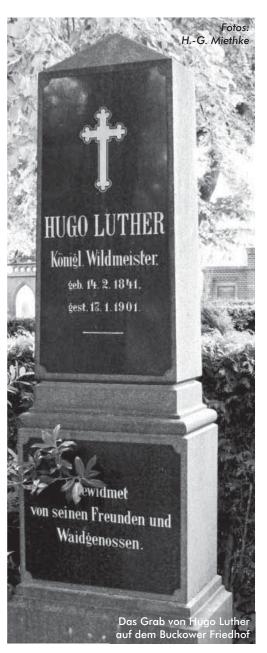
Apropos Bäume, der Artenreichtum hat sich seit Beginn der 60er Jahre nicht wesentlich vermindert: Eichen (in der Mehrzahl), Linden, Kastanien, Pappeln, Birken. Ulmen und Vogelkirschen finden sich wie damals. Auch die Vogelwelt scheint nicht sehr gelitten zu haben. Zwar hat Wilhelm Schmidt noch 46 Arten gezählt, dabei aber auch solche berücksichtigt, die er in 30 Jahren nur einmal beobachtete. 26 Arten kann der aufmerksame Spaziergänger auch heute noch entdecken.

Erhalten geblieben ist auch der von Wilhelm Schmidt beschriebene Waldgeist in Form einer Eiche. "Der Stamm lässt deutlich einen Kopf mit Augen Mund und Nase erkennen." Wer ihn findet, kann sich etwas wünschen!

Inzwischen ist das Wäldchen dank Professor Rossow, dem die Freiraumplanung bei der Entstehung der Siedlung oblag, nahtlos in das Grün der Gropiusstadt integriert und in einigen Jahren wird es auch Anschluss an den Landschaftspark "Am Vogelwäldchen" finden, der seit 2009 auf Brandenburger Gebiet als Ersatz für das vom Flughafen beanspruchte Gelände entsteht.

Hans-Georg Miethke

Und den Wildmeister Hugo Luther finden Sie vorn auf dem Titelbild!!



Willkommen im Garten der Sinne

Anastasia und Sedef sind aufgeregt, denn heute ist der große Tag: Nach fast zwei Jahren wird der Schulgarten der Janusz-Korczak-Schule als neu gestalteter "Garten der Sinne" wieder eröffnet. Im Garten der Sinne findet man eine Taststrecke, Kräuter, die man am Duft oder Geschmack erkennen soll, verschiedene ungewöhnliche Klanginstrumente und vieles zum Sehen und Anfassen, was die Kinder sonst nicht so kennen.

"Wir haben mitgeholfen und Blumen gepflanzt und gegossen und die Beete gesäubert", erklären die beiden Mädchen aus der 3a stolz. Die Idee zum Garten der Sinne hatte der Schulhausmeister Rüdiger Krusch, der schon 21 Jahre lang mehr als seinen (Hausmeister-)Dienst an der Schule tut. "Der Schulgarten war so verwaist, früher hatten wir ja Beete hier, aber die waren nicht mehr attraktiv. Irgendwas musste passieren mit dem Garten und so hab ich mich ein bisschen umgeguckt und bin auf die Idee gekommen, einen Garten zu gestalten, der die fünf Sinne der Kinder – fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören – anregt". Krusch liebt die Kinder aus der Janusz-Korczak-Schule, darum hilft er, wo er kann. "Ich habe keine eigenen Kinder – aber das sind alle meine", sagt er mit einem Zwinkern und zeigt auf die Bande aus Schülerinnen und Schüler, die zur Eröffnung trommeln, singen und auf dem kleinen Xylophon spielen. Man glaubt Rüdiger Krusch aufs Wort und man spürt, dass sein Herzblut mit in die Neugestaltung des Gartens geflossen ist. Dasselbe gilt auch für seine Kollegin, die Schulsozialarbeiterin Martina Lepp, die ihn bei Planung und Bau tatkräftig unterstützte.

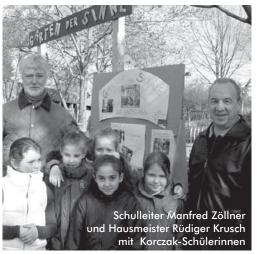
"Doch ohne engagierte Lehrer wie beispielsweise Frau John, Frau Ponikewski, die Kinder von Frau Kestner und die 6a und nicht zuletzt ohne die Eltern, die mitgeholfen haben beim Bau, hätten wir den Garten nicht so schön hingekriegt. Im letzten halben Jahr hat das ganze nochmal so richtig Fahrt aufgenommen und jetzt können wir einweihen", sagt Schulleiter Manfred Zöllner nicht ohne Stolz. Geholfen hat da auch die "Finanzspritze" aus dem Quartiersfonds 1, der dafür Geld aus dem Programm Soziale Stadt zur Verfügung stellte.

Zur Eröffnung sind auch Kinder aus der benachbarten Kita am Wildhüterweg gekommen. Sie wurden von den Drittklässlern mit verbundenen Augen über den Sinnes-Parcours geführt. Manche der Kleinen betreten nur zaghaft die Taststrecke, andere wagen sich ganz forsch an die ungewöhnlichen Musikinstrumente. Die Drittklässler werden auch die weitere kontinuierliche Pflege des Gartens übernehmen, zusammen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen.

"Was aber noch fehlt und kommen soll, ist ein Garten-Schachspiel und ein Springbrunnen", erzählt Hausmeister Krusch, doch dafür müssen wir erst wieder Geld einsammeln gehen". Gebraucht wird dringend auch noch Mutterboden, um den Garten mit frischer Erde einzudecken. Wer also Mutterboden erübrigen kann oder den Garten der Sinne mit ein paar Euro unterstützen kann und möchte, wende sich einfach an die Janusz-Korczak-Schule unter der Telefonnummer 67 06 66 31 00.

Der Garten der Sinne ist natürlich auch offen für interessierte Gruppen aus anderen Schulen, Kitas oder etwa Senioreneinrichtungen. Anruf genügt. Sedef und Anastasia sind dann schon geübte Anleiterinnen durch den Garten und freuen sich auf Ihren Besuch!

Selma Tuzlali







Strickliesel -

zwei links, zwei rechts im Gemeinschaftshaus



Können Sie stricken?? Maschen aufnehmen, nicht fallenlassen und zu bunten Pullovern verschlingen? Im Interkulturellen Treffpunkt im Gemeinschaftshaus trifft sich freitags die Strickgruppe – Gropiusstädter Stricklieseln sozusagen. Das hört sich jetzt niedlich an, aber die Frauen, die dort zusammen stricken, häkeln und sticken, sind Profis. Sie stricken alles, was man sich vorstellen kann: Wollmützen, Topflappen, Schals, Pullover, Handschuhe, Babyschuhe, Dreieckstücher, Socken, Stühle, Bäume und Osterhasen. Jawohl – sie haben richtig gelesen. Kleidung stricken – das machen sie gern, aber manchmal muss es einfach mehr sein.

Angefangen hat alles vor 3 Jahren. Julia Pankratyeva, die Leiterin des Interkulturellen Treffpunkts ist herumgegangen und hat gefragt, was die Nachbarn hier gerne für Angebote hätten. Der IKT war gerade im Entstehen. Und immer wieder hörte sie: "Eine Strickgruppe wäre schön." Schließlich leben in der Gropiusstadt auch viele Ältere und in deren Generation können viele stricken, vor allem die Frauen. Verbessern kann man sich immer und neue Ideen entstehen vor allem gemeinsam.

Und so haben sie nach und nach zusammengefunden: Marianne aus Berlin – sie ist von Anfang an dabei und zusammen mit Birgit und Emilia eine der "Lehrerinnen". Emilia kommt aus Sibirien, Mina aus dem Iran, Sigrid, Eva, Brunhilde, Bärbel, Elfie, Jutta und Brigitte sind auch Berlinerinnen, Vita kommt aus Spanien, Lena und Tamara aus der Ukraine. Sie stricken, entwerfen neue Muster, unterhalten sich und lernen voneinander.







Im Iran zum Beispiel wird nämlich andersherum gestrickt als in Deutschland. Der Faden wird anders geführt und andersherum um die Nadel gewickelt. In manchen Ländern wird die Nadel unter den Arm geklemmt, manche stricken von links nach rechts andere wieder umgekehrt. Dabei ist es eigentlich ganz egal, wie herum: "Am Ende ist Jacke Jacke", lacht Mina. Sie selbst hat andersherum gestrickt, als sie zur Strickgruppe kam und wollte unbedinat lernen, so zu stricken, wie die anderen, damit sie von ihnen lernen konnte. War ganz schön schwer, sich umzugewöhnen, aber Mina gab nicht auf und jetzt kann sie's. Gerade lernt sie von Emila, Spiralsocken zu stricken. Emilia ist Socken- und Puschen-Spezialistin. Im Gemeinschaftshaus ist interkulturelles Stricken also Programm: "Wir sind hier richtig Multikulti", sagt Marianne. "Das ist auch viel interessanter!"

Die meisten von ihnen haben schon als Kinder angefangen, zu stricken. Und zuerst hatten sie alle eine Strickliesel – zu Kriegszeiten

1:0 gewonnen!

Ein Kicker von für die Hugo-Heimann-Schule

war das oft nur eine Garnrolle mit einem Kreis Nägeln obendrauf. Stricklieseln gibt es auch heute noch - Birgit benutzt sie immer noch und zwar sehr kreativ. Neulich hat sie einen Schal aus Strickliesel-Kordeln gefertigt: "Der war richtig toll", sagt Brunhilde. Überhaupt ist Birgit die künstlerischste der Frauen. Im letzten Kunstsommer hat sie unter anderem einen ganzen Hocker bestrickt. Dieses Jahr haben sich alle zusammengetan und eine Oster-Ausstellung auf die Beine (Nadeln?) gestellt. Zu sehen ist sie im IKT-Raum. Dort tummeln sich auf der Fensterbank gestrickte Ostersträuße, Maschen-Bäume mit zartgrünen Strick-Blättern, eine Hasenschule mit Lehrer Lampe, kleine und jugendlichen Hasen, Oster-Körbchen mit Woll-Eiern (natürlich mit Muster!), Osterküken – einfach zu schön! Man kann nur staunen, was man mit ein paar Nadeln so alles hinbekommen kann. Hat aber auch viel Arbeit gemacht. Die grünmelierte Wiese war eine Gemeinschaftsarbeit von allen. "Ich bin nur froh, dass Osterhasen nicht auf Designermode bestehen" schmunzelt Birgit.

Übrigens – Stricken liegt wieder voll im Trend! Nachdem es eine Zeitlang einen eher spießigen Ruf hatte (was dazu geführt hat, dass viele der jüngeren Generation nicht mehr stricken können), erlebt es jetzt wieder ein Revival. Man strickt wieder und eben nicht nur Pullover: Kennen Sie Guerilla Knitting? Die jungen Wilden unter den modernen Stricker/
innen (ja, es soll auch männliche Stricker geben) bestricken einfach den Stadtraum. Sie stricken Astgabeln Pullover, versehen Türklinken mit Strick-Überzügen, oder wickeln gehäkelte Anti-Atomkraft-Loops als politisches Statement an Zäune.

Stricken beruhigt, man hat etwas zu tun und Erfolgserlebnisse. Es ist kreativ und nützlich. Und gemeinsam macht es besonders viel Spaß! Wenn sie auch gern stricken oder es lernen möchten – schauen Sie doch mal am Freitag vorbei. Alle sind herzlich willkommen, egal welcher Herkunft oder welchen Alters.

Die Osterhasen-Ausstellung ist im IKT-Raum noch bis zum 30.4. zu sehen, immer Di, Do, Fr von 9:30-15:00 Uhr

Ungethüm

Strickgruppe im Interkulturellen Treffpunkt Gemeinschaftshaus, IKT-Raum Immer freitags von 11:00 – 13:00 Uhr Am 5. April gab es in der Hugo-Heimann-Strasse in Neukölln glückliche Gesichter bei den Erzieherinnen samt Schulleitung und vor allem bei den Kindern, die extra zur Übergabe des Stiftungs-Kickers in die der Schule angeschlossene "ergänzende Betreuung" gekommen sind, wie der amtlich umständliche Begriff für "Hort" heißt.

Seit Mitte vergangenen Jahres vergibt die Bally Wulff Stiftung monatlich einen Kicker an eine der vielen sozialen Institutionen des Bezirks, die Kinder und Jugendliche betreuen.

In der Hugo-Heimann-Grundschule hatte die Sekretärin Frau Friede von der Bally Wulff Stiftung gelesen und in einer Mail die Situation geschildert: Bereits zweimal innerhalb von zwei Jahren ist die Einrichtung Brandstiftern zum Opfer gefallen. Kein Spielgerät, kein Brettspiel, kein Möbelstück, nichts ist den Kindern geblieben, ganz zu schweigen von den Schäden an dem Gebäude. Ein Jahr nach dem Brand sind Gebäude und Räume wiederhergestellt, renoviert und auch die Fläche um die Einrichtung kann wieder rekultiviert werden. Denn die Bau- und Renovierungsarbeiten nach den Bränden hatten deutliche Spuren hinterlassen. Doch noch fehlt es den Kindern an strapazierfähigen Spielgeräten "und ein professioneller Kicker würde den Kindern unendlich Freude bereiten", wie Frau Friede im Februar dieses Jahres per Mail an die Stiftung schrieb. Kurz vor Ostern wurde dieser Wunsch Wirklichkeit.

Kaum war der Kicker im noch fast leeren Spielzimmer aufgestellt, wurde er von den anwesenden Kindern mit Begeisterung lautstark eingeweiht. Schulleiterin Martina Sonnenberg schätzte sich glücklich, denn die "ergänzende Betreuung" hat die wichtige Aufgabe, arbeitenden Eltern ihre Kinder oftmals schon frühmorgens abzunehmen: "Eine Hand voll Kinder steht bereits morgens um 6 Uhr vor der Tür und die letzten werden abends um 18 Uhr abgeholt. Dazwischen liegen Frühstück, Schule, Mittagessen, Schulaufgaben und natürlich Spielen und kreative Beschäftigung".

Knapp 100 der 260 Schülerinnen und Schülern werden so ganztägig betreut. "Die Zeit der Renovierung der Einrichtung wurde provisorisch in drei Klassenräumen überbrückt. Eine Strapaze für Erzieherinnen und Erzieher, aber auch für die Kinder, die unter diesen beengten Verhältnissen sehr litten", erklärt Schulleiterin Sonnenberg, "doch jetzt können wir den Kindern wieder mehr bieten und der Kicker wird sicher das begehrteste Spielgerät sein".

Das Berliner Traditionsunternehmen "Bally Wulff Games & Entertainment GmbH" gehört zu den wichtigen Arbeitgebern des Bezirks Neukölln. Mit der Stiftung wurden Anfang vergangenen Jahres die vielfältigen sozialen Aktivitäten institutionalisiert. So wird nicht nur monatlich ein Kicker vergeben, sondern auch Hilfe in besonderen Härtefällen realisiert.



Das kürzeste **Gedicht der Welt:**

DOS HAIKU

Dienstag, 15. Mai 2012 von 16:00 - 18:00 Uhr

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Gropiusstadt widmen wir einen Nachmittag ihrer Geschichte, ihrem Flair und den ganz alltäglichen Begebenheiten. Dies wollen wir schreibend tun, und zwar in Form von sogenannte Haikus, einer dreizeiligen Gedichtform, die in Japan eine jahrhundertelange Tradition hat. Aber auch im Westen erfreut sich diese Art von Gedicht immer größerer Beliebtheit, weil es mit seinen klaren Regeln so einfach zu produzieren ist.

Lassen auch Sie sich vom Haiku-Fieber anstecken und kommen Sie nach einer Einführung ins Thema mit uns zu einigen markanten Plätzen der Gropiusstadt, ausgerüstet mit Papier und Stift.

Leitung Peter Geue, Spende 1,50 € Anmeldung unter Tel. 605 66 00 oder 603 20 22

BewohnerNetz

c/o SHZ Neukölln-Süd Löwensteinring 13A Tel. 603 20 22



Feiern Sie mit uns das NWG-Nachbarschaftsfest auf dem Lipschitzplatz!

Am 23. Mai 2012 von 14:00 -18:00 Uhr

Ein bunter Nachmittag mit Musik, Tanz, Leckereien & Bühnenprogramm

Das Netzwerk Gropiusstadt - NWG - ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Gropiusstädter Wohnungsunternehmen, die für die Bewohnerinnen und Bewohner Beratungs-, Freizeit-, Gesundheits- oder soziale Angebote machen.



















2. LANGE NACHT DER FAM

SA, 5.5.2012 • BERLIN UND UMLAND · WWW.FAMILIENNACHT.DE

Wann? Samstag, den 5. Mai von 18:00 bis 22:00 Uhr

Wo? Im Jugend- und Kulturzentrum & Abenteuerspielplatz Wutzkyallee

"Familienmusik ist Weltmusik" – Das ist unser diesjähriges Motto zur 2. Langen Nacht der Familie! Unter den Klängen irischer und alternativer Familienmusik können Kinder und Erwachsene Instrumente, Klangspiele und Krachmacher aus einfachen Materialien selbst bauen. In einem PercussionWorkshop unter Anleitung von Dozenten der Musikschule Neukölln "Paul Hindemith" werden mit den Instrumenten Töne und Rhythmen erzeugt.

- 17:30 Uhr Einlass
- 18:00 Uhr Eröffnung durch die Line-Dance-Gruppe der Regenbogenschule
- 18:30 Uhr Instrumentenbau aus einfachen Materialien
- 19:00 Uhr Mitmachtanz mit dem "Tanzkreis Bunte Mischung"

- 20:00 Uhr Percussion-Workshop mit Dozenten der Musikschule Neukölln
- 21:00 Uhr Musik am Lagerfeuer + Stockbrot grillen
- 22:00 Uhr Ausklang

Eintritt: Kinder 0,50 €, Jugendliche 1,00 €, Erwachsene 1,50 €.

Weitere Infos unter www.familiennacht.de und www.berliner-buendnis-fuer-familie.de walter 04/12 Stadtteilkultur 11

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin Info/Karten Tel. 90239 - 14 16 www.kultur-neukoelln.de

Do 3.5. 10:30 Uhr Kl. Saal Kindertheater Annegret Geist

■ Das kleine ich bin ich Preis 5,-€ /erm. 3,50 €. Infos/ Karten: Tel. 447 61 04

Fr 4.5. 18:00 Uhr

■ Vernissage: "Digitale Fotowelten" -Fotogruppe Ortoklick

Die Vielseitigkeit der digitalen Fotografie – Fotos, die in ihrem Endprodukt weit über die "einfache" Fotografie hinausgehen. Ausstellung 5.5.- 9.6.2012

Sa 5.5. 16:00 Uhr

Akkordeon-Vielfalt

Das Sommerkonzert des Akkordeon-Orchesters-Berlin e.V. Gäste: Trio HörBar. Eintritt: 10.--€ Abendkasse 8.- € Vorverkauf, Ticket-Hotline: Tel. 60 97 10 66

Do 10.5. 10:30 Uhr Kl. Saal Kindertheater

Spielewerkstatt Strassenknirpse

Ein Stück für alle Kinder, die ihren Schulweg bewältigen müssen – unbeschadet vom Straßenverkehr. Auch für Kinder, die nur über wenig Deutschkenntnisse verfügen. Preis 5,-€ /erm. 3,50 €. Infos/ Karten: Tel. 625 25 88

Sa 12.5. 16:00 Uhr Gr. Saal

■ Sommerkonzert der Gropiuslerchen

Erleben Sie das traditionelle Sommerkonzert der Gropiuslerchen. Eintritt frei

Sa 12.5. 20:00 Uhr

"TRANSITROOM – Zwischen den Welten"

Monologabend der Jugendtheatergruppe coo-too-coo in Zusammenarbeit mit dem JuKuZ Wutzkyallee. Jugendliche präsentieren klassische und moderne Monologe - unterschiedliche Charaktere, die sich mit verschiedensten Themen des Lebens auseinandersetzen. Karten: 3,-€

Di 15.5. 10:30 Uhr Kl. Saal Kindertheater Jaro

■ Waschtag bei Familie Clown

Ein leichtes und lustiges Stück! Von 2 – 6 Jahren. Karten 5,- € /erm. 3,50 €. Infos/Bestellung unter Tel. 341 04 42

Mi 16.5. 10:30 Uhr Kl. Saal Kindertheater Mimicus

Los wir machen Urlaub

Preis 5,- € /erm. 3,50 € Infos und Karten: Tel. 32 10 33 03

Fr 18.5. - 6.6.

■ NTT – Theatertreffen der Neuköllner Grundschulen

Di 22.5. 9:30 Uhr / Kl. Saal

- Schule am Tempelhofer Feld: Sommernachtstraum
- Hugo-Heimann-Schule: Dornröschen zweimal wachgeküsst

Mi 30.5. 9:30 Uhr Kl. Saal

- Spreewald-Schule: Pünktchen und Anton
- Peter-Paul-Rubens-Schule: Sechse kommen durch die Welt

Preis/Vorstellung jeweils 1,50 €

Soziokulturelles

Interkultureller Treffpunkt (IKT)/ ImPULS e.V. Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin Tel. 902 39 14 15

Do 3.5. 11:00 - 14:00 Uhr ■ Kochspaß und Esslust

"Himmel und Erde" kocht für Sie Günter Wahrheit Wir laden alle Gropiusstädter ein! Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sa 12.5.11:00 Uhr

■ Kinderbilder: "Meine Traumstadt"

Ausstellungseröffnung zum 50. Jahrestag der Gropiusstadt

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd Lipschitzallee 80, 12353 Berlin Tel. 6 05 66 00

Mi 9.5. 18:30 - 20:00 Uhr

■ Burn out? Gesunder Umgang mit der Ressource Lebenszeit

Ansätze für ein gelungenes und sinnerfülltes Leben in Beruf und Freizeit. Ltg. Uta Alves, Gebühren 1,50 €, Anmeldung Tel. 605 66 00

Sa 13.5. 11:00 -16:00 Uhr

Die Wechseljahre -**NLP-Workshop**

Wechseljahre sind eine Zeit des Umbruchs. Unerwünschte Begleiterscheinungen wie Hitzewallungen u. Gefühlsschwankungen lassen sich mit Hilfe von NLP mildern oder sogar abstellen. Ltg. B. Westphal, NLP-Trainerin. Gebühren 12,-€, Anmeldung Tel. 605 66 00

Mi 23.5. 18.30 - 20 Uhr

■ Vortrag: Pille als Brustkrebsrisiko?

Informationen zu möglichen Zusammenhängen in der Brustkrebsenstehung. Mit Prof. Maike de Wit, Vivantes Klinikum Neukölln, Gebühren 1,50 €. Anmeldung Tel. 605 66 00

waschhaus-café Eugen-Bolz-Kehre 12 12357 Berlin

14.5. 16:00 bis 18:00 Uhr

■ Rechtsberatung

Mit Rechtsanwältin Yonca Lenz Die Beratung ist kostenlos

Netzwerk "Frauen in Neukölln" Tel. 56 82 49 01

Mi 2.5. 10:00 Uhr Treffpunkt: U-Bhf. Parchimer Allee, mittig auf dem Bahnsteig

■ Tour zur Baumblüte in Britz

Vom UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung unter japanischen Kirschblüten zum Schloss Britz Die Tour wird begleitet von Ines Bischoff. Unkostenbeitrag: 1,-€ pro Person, ermäßigt 0,50 € Anmeldung unter Tel. 56 82 49 01

Lipschitzallee 34, 12351 Berlin Tel. 60540423

Mi 2.5. 12:00 - 15:00 Uhr Projektgarten vor der Lipschitzallee 34

Gartenfrühstück im Projektgarten

Für Frauen aus der Lipschitzallee und Umgebung. Jede bringt was Leckeres mit. Wir stellen den Projektgarten vor und unterhalten uns über "Gott und die Welt"

Mo 21.5. 15:00 - 18:00 Uhr Projektgarten vor der Lipschitzallee 34

Was wächst und blüht denn da?

Für Mütter und Kinder bis 12 Jahre. Naturlehrpfad durch unseren Garten mit anschlieBendem Picknick.

Kinder & **Jugendliche**

Schule am Regenweiher Johannisthaler Chaussee 328-340, 12351 Berlin (Buckow), Tel. 604 40 12

Fr 11.5. 15:00 -19:00 Uhr

■ Frühlingsfest

...der Freunde der Grundschule am Regenweiher e.V.: Vielerlei Aktivitäten, Buden, Spiele und das leibliche Wohl stehen wie die persönliche Begegnung im Vordergrund. Mit Sponsoren-

JuKuZ & ASP Wutzkyallee Wutzkyallee 88-98 12353 Berlin Tel. 6 61 62 09

Fr 4.5. 18:00 - 21:00 Uhr

■ Disco

Für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Eintritt 1,-€, in Kooperation mit der Lebenshilfe gGmbH

Sa 19.5. 14:00 -17:00 Uhr

■ Kreativer Samstag auf dem Abenteuerspielplatz: Blütenträume aus Wolle und Seide

Blumen und Blüten werden in Nasstechnik zart gefilzt. Kursgebühr 27,00 € inkl. Material Anmeldung Tel. 6616209 oder 6616044 bei Frau Mlynarczyk

Abenteuerspielplatz Wildhüterweg Wildhüterweg 1-3, 12353 Berlin Tel. 604 10 78

Do 31.5. 14:00 - 20:00 Uhr

40-Jahre-Jubiläumsfest

40 Jahre Wildhüterweg mit riesigem Spielangebot: Soccer-Feld, Kletterturm, Hopsburg und Bühnenprogramm für Jung und Alt. Eintritt frei!

Die Groopies Feuchtwangerweg 1 12353 Berlin Tel. 60 25 96 45

Fr 18.5. 18:00 - 23:00 Uhr Treffpunkt: Groopies-Kiezladen (Feuchtwangerweg 1)

■ Nachtwanderung im Britzer Garten

Wer traut sich, in der Dunkelheit durch den Park zu laufen? Für kleine und große Naturforscher und nur nach vorheriger Anmeldung. Eintritt frei.

So 20.5. 15:00 - 18:00 Uhr Holzspielplatz Theodor-Loos-Weg 17 / bei Regen im Kiezbüro Feuchtwangerweg 1

■ Thementag Mini-Olympiade

Mini-Olympiade mit verschiedenen Disziplinen. Für jeden erfolgreichen Mini-Sportler gibt es eine Medaille zu gewinnen! Eintritt frei. Kooperation Groopies & degewo.

Familienzentrum Manna Lipschitzallee 72, 12353 Berlin Tel. 602 575 33

Fr 11.5. 14:30 Uhr

Ausflug in den **Britzer Garten**

Um 14:30 Uhr treffen wir uns im Manna, mitzubringen sind 2 AB-Tickets.

Fr 25.5. 18:30-20:30 Uhr

■ Kreativ-Abend

Mitzubringen sind 2,- € und ein weißes T-Shirt oder eine weiße Stofftasche zum Bemalen!

Kirchen

Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde Martin-Luther-King-Weg 6 12353 Berlin Tel. 66 68 92 26

So 13.5. 17:00 Uhr

■ GropiusSoirée "Wach auf meins Herzens Schöne"

Ein musikalisches Frühjahrsprogramm mit internationalen Volks-, Maien- und Frühlingsliedern sowie Klaviermusik von Claude Debussy, mit dem Gropiuschor Berlin, Leitung: Bettina Schmidt, am Flügel: Kantor René Schütz

Fr 25.5. 19:00 Uhr

"Im wunderschönen Monat Mai..."

Prosa und Gedichte zum Frühling, ein Leseabend mit Musik und Wein Eintritt frei, Spenden willkommen

Evangelische Gemeinschaft Buckow Fritz-Erler-Allee 79 12351 Berlin

Fr 11.5. 9:00 Uhr

Frühstück: Wie kommen wir zusammen?

Man sieht sich auf der Straße oder im Lebensmittelgeschäft: Menschen, aus anderen Ländern in unserer Nachbarschaft – da fehlt oft der erste Schritt, sich kennenzulernen. Dr Kingsley Arthur, ghanaischer Abstammung, berichtet, wie es ist, als Migrant zu leben. Rückfragen unter Tel. 609728-94

12 04/12 walter

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112 Polizei-Notruf 110 Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratuna
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: Hotline für Kinderschutz der Berliner Jugendhilfe Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln Tel. 390 63-90 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt: Mo 8.00-15.00 Uhr Di, Do 11.00-18.00 Uhr Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin Abschnitt 56 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin Tel. 4664-556700 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln – Bezirk 5 Gropiusstadt Schiedsfrau C. Feiling Tel. 605 25 18



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am walter mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 30.4.2012 um 16:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 11.5.2012

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den walter haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@gm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion walter c/o Quartiersbüro Lipschitzallee 36 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Lipschitzallee 36, 12353 Berlin Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04 qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24 walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Heike Thöne Undine Ungethüm Redaktion: Layout: Hans-Peter Beraner Druck: Union Druckerei Berlin GmbH Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt"

Berlin, April 2012

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

















